

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 38 (1958-1959)
Heft: 6

Artikel: Rudolf Kassner 85jährig : 11. September 1958
Autor: Bodmer, Daniel
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-160834>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

RUDOLF KASSNER 85 JÄHRIG

11. SEPTEMBER 1958

Hochverehrter, lieber Herr Kaßner,

Noch erinnern sich alle, die dabei waren, Ihres 80. Geburtstags, an dem Ihre Freunde sich in Sierre um Sie versammelten und Sie von Herzen und in Verehrung feierten. Sie und Ihr getreuer Verleger Eugen Rentsch beschenkten die Gratulanten mit Ihrem neusten Werk «Das inwendige Reich», und wir durften Ihnen ein Buch des Gedenkens auf den Gabentisch legen, in dem eine einzigartige geistige Elite sich dankend an Sie wandte und sich zu Ihrem Schaffen äußerte. Es ist kaum zu glauben, daß seit jenem unvergeßlichen Tag, an dem viele Ihrer Freunde aus Österreich, Deutschland und der Schweiz, die bisher nur durch Ihre lebhaften Schilderungen voneinander gewußt hatten, sich bei Ihnen kennen lernten; es ist kaum zu glauben, daß seit jenem Tag schon wieder fünf Jahre vergangen sind. Doch wir besitzen eindeutige, höchst bewundernswürdige Zeichen dafür, daß dem so sein muß: Ihre nicht nachlassende Arbeitskraft, Ihre anhaltende Überwindung des Körpers durch den Geist, Ihre Bücher «Der Zauberer» und «Der goldene Drachen», die in diesen Jahren entstanden und erschienen sind.

Wir danken Ihnen für Ihr Werk, das seine Leser haben wird, solange es eine geistige Elite gibt, wir danken Ihnen für die persönlichen Begegnungen, allein derentwegen mancher von uns in den letzten zehn Jahren immer wieder ins Wallis gefahren ist, wir danken Ihnen für Ihr Beispiel. Wenn sich auch an diesem 11. September keine große Gesellschaft um Sie versammeln wird, so werden doch alle, die vor fünf Jahren da waren, und überhaupt alle, die Sie kennen und verehren, in Gedanken bei Ihnen sein und Ihnen von ganzem Herzen alles Gute und Schöne wünschen. Wir sind froh, daß wir Sie unter uns haben dürfen, und sind dankbar für jeden Tag Ihrer Gegenwart!

Stets der Ihre,

Daniel Bodmer